

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Heimatbuch Meilen |
| Herausgeber: | Vereinigung Heimatbuch Meilen |
| Band: | 38 (1998) |
| | |
| Artikel: | Vom sumpfigen Moos zum modernen Sportplatz |
| Autor: | Gatti, Michel |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-953921 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom sumpfigen Moos zum modernen Sportplatz

Einleitung

Das neue Sportzentrum Allmend auf der Ormis wurde am 29. und 30. August 1998 feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Wo früher sumpfiges, landwirtschaftlich minderwertiges Land vorhanden war, steht heute eine moderne Sportanlage mit einer 400-m-Rundbahn, mit innenliegendem Fussballfeld (Leichtathletik und Spielfeld Allmend), einem zweiten Spielfeld (Spielfeld Ormis), einer Wurf- und Trainingswiese und einem Allwetterplatz. Vom ursprünglichen sumpfigen Gelände ist heute nichts mehr übrig geblieben.

Der Name «Ormis»

Im Heimatbuch 1978 weist Stefan Sonderegger auf den Zusammenhang zwischen dem Flurnamen «Ormis» und einem Moos oder Riet hin. Zitat: «Sprachlich abgeschwächtes Moos liegt im Flurnamen 'Ormis', Wiese an dem urimos, an urismoss, vor, wobei im ersten Bestandteil ein Personenname zu erblicken ist.»

Sowohl die Wildkarte aus dem Jahr 1865 als auch der Übersichtsplan 1941 zeigen zwar keine Signatur, die auf ein Riet schliessen lässt, aber der Spezialplan im Massstab 1:5000 des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Meilen von 1912 (vgl. Einband HB 1979) zeigt deutlich, dass das Gebiet des heutigen Sportplatzes damals stark vernässt gewesen sein muss. Trotz nassem Gebiet wurden dort Obstkulturen gehalten.

Der Gemeinderat hat am 24. Februar 1998 beschlossen, dem Sportzentrum den Namen «Allmend» beizufügen. Der Name «Ormis» stand ebenfalls zur Diskussion, wurde aber aus einem praktischen Grund verworfen: Sämtliche Hinweisschilder auf den Zufahrtsstrassen sind heute schon mit der Bezeichnung «Sportzentrum Allmend» versehen. Eine Abkehr von der bisherigen Bezeichnung hätte eine Anpassung sämtlicher Hinweistafeln bedingt. Der Flurname «Ormis» konnte aber dennoch «gerettet» werden: Das südliche Spielfeld erhielt den Namen «Ormis».

Entwässerungsmaßnahmen

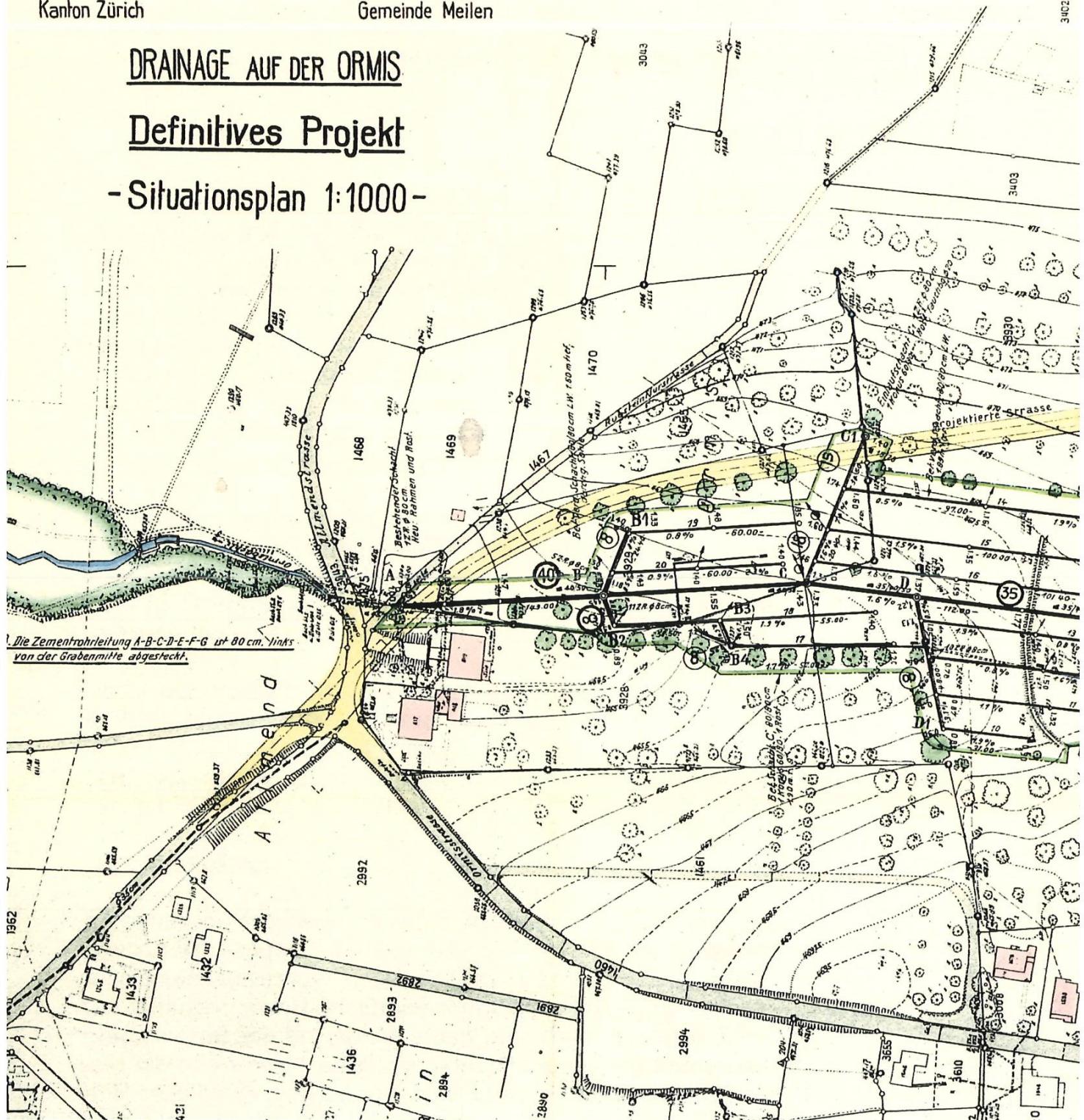
1943 beschlossen die betroffenen Grundeigentümer, zu denen ebenfalls die Politische Gemeinde Meilen gehörte, gemeinsam ein Entwässerungsprojekt auszuarbeiten. Im technischen Bericht vom 24. März 1943 wird das Vorhaben wie folgt begründet:

«Das zu entwässernde Gebiet liegt auf einer Terrasse über Meilen in einem Gebiet, das sich für Ackerbau sehr gut eignet. Felsiger Untergrund und undurchlässiger Boden führten aber zu einer stetigen Versumpfung des Bodens. Durch Vertiefung

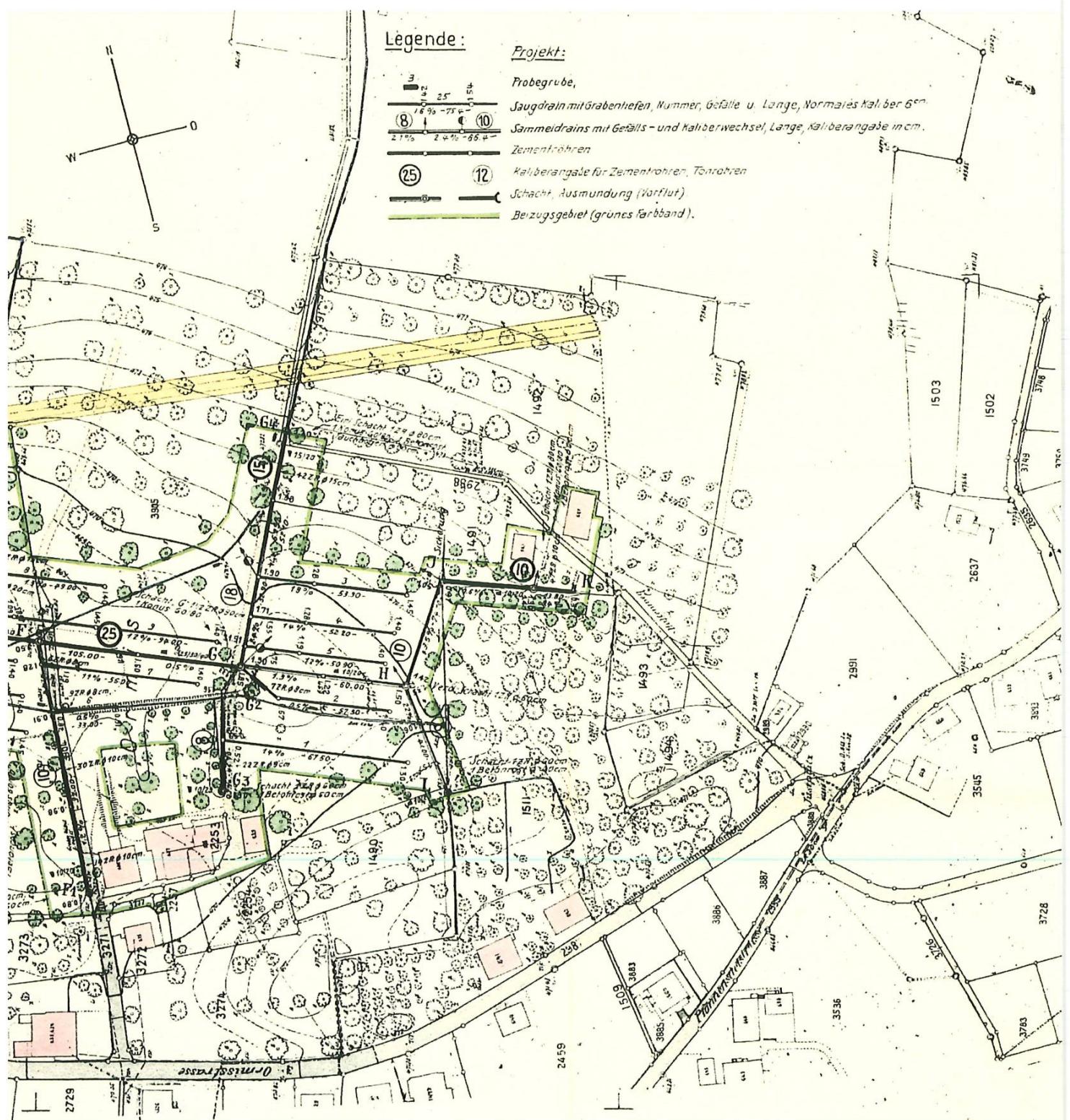
DRAINAGE AUF DER ORMIS

Definitives Projekt

- Situationsplan 1:1000 -



△ Das Projekt wurde am 20. Okt. 1943 vom Meliorations- und Vermessungsamt des Kantons Zürich «geprüft und für richtig befunden». Der Plan ist hier um ca. 65% verkleinert.



und Eindecken des Ormisbächleins und seiner Zuflüsse vom Hang her wird durch das Projekt genügend Vorflut geschaffen. Das Projekt gemäss Variante a berücksichtigt neben der eigenen Entwässerung für landwirtschaftliche Zwecke auch noch die grösseren Ansprüche auf Entwässerung einer im Bebauungsplan der Gemeinde Meilen vorgesehenen zukünftigen Sportanlage auf der gemeindeneigenen Parzelle Kat. Nr. 3927. Die Projektvariante b sieht nur die rein landwirtschaftliche Drainage vor. Die Kostendifferenz von Fr. 2500.– müsste von der Gemeinde Meilen übernommen werden (Projektplan 1943)».

Der Regierungsrat hatte das Projekt mit Beschluss Nr. 1306 vom 15. Juli 1943 genehmigt und einen Kostenbeitrag von Fr. 4625.– an die auf Fr. 20 000.– veranschlagten Kosten zugesichert. Die Gemeindeversammlung vom 29. Juli 1943 bewilligte für die Beteiligung der Politischen Gemeinde Meilen an der durch die Grundeigentümerversammlung vom 18. Juni 1943 beschlossene Drainage als Eigentümerin von 14 280 m² Land (in Aussicht genommenes Sportplatzareal) zu Lasten des ausserordentlichen Verkehrs des Jahres 1943 einen Kredit von total Fr. 6800.–.

Die eigentlichen Bauarbeiten fanden vom 1. Dezember 1943 bis Ende April 1944 statt. Die weitere Entwicklung des Sportplatzes ist hinlänglich bekannt (vgl. Beitrag Peter Kummer).

Mit Beschluss vom 23. August 1994 ersuchte der Gemeinderat die Direktion der Volkswirtschaft um die Zustimmung zur Auflösung der Drainagegenossenschaft «Ormis», da sie ihre Aufgaben seit längerer Zeit nicht mehr erfüllt, kein Vorstand mehr besteht und der Mitgliederbestand unsicher geworden ist. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil die Drainage- und Vorflutleitungen der Drainagegesellschaft Ormis, sofern sie überhaupt noch bestanden, nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienten. Sämtliche von diesen Leitungen ehemals entwässerten Flächen liegen heute in der Freihaltezone oder in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen, deren Grundstücke sich im Eigentum der Politischen Gemeinde Meilen (Sportplatz und Hallenbad) und der Schulgemeinde (Schulhäuser Allmend) befinden. Mit Verfügung vom 6. September 1994 der Direktion der Volkswirtschaft wurde daher die Drainagegenossenschaft Ormis aufgelöst.

Auflösung der
Drainage-
genossenschaft

An der Urne vom 25. Juni 1995 wurde ein Kredit von 6,41 Mio. Franken für die Erweiterung der Aussenanlagen beim Sportplatz Allmend bewilligt. Der Spatenstich fand am 20. Februar 1996 statt. Der Meteorwasserkanal aus dem Jahr 1943/1944, der den Sportplatz diagonal durchquert, wurde gleichzeitig mit dem Sportplatzausbau mit einem Kostenaufwand von Fr. 1.04 Mio ersetzt, da er in einem sehr schlechten Zustand war und teilweise sogar einzustürzen drohte. Nach rund 2½jähriger Bauzeit konnte das gelungene Werk Ende August 1998 feierlich der Bevölkerung übergeben werden.

Heutiger Zustand